

Meinungsfreiheit versus Propaganda

In der gestrigen Sendung von Frank Plasberg vertrat der ehemalige Bundesinnenminister Gerhard Baum die Ansicht, den Sender Russia Today (RT) nicht zu verbieten, denn die Meinungsfreiheit verlangt von uns unterschiedliche Meinung in einer freiheitlichen Demokratie auszuhalten. Die Frage ist, handelt es sich bei den Inhalten von RT um unterschiedliche Meinung oder um Propaganda? Wo verlaufen die Grenzen zwischen sachlicher Information und Propaganda. Ist die Information über kostenlose Coronaschutzimpfungen in Moskauer Einkaufszentren eine sachliche Information oder bereits Propaganda, um zu zeigen was alles in Russland besser läuft als im dekadenten Westen? Nach einhelliger Auffassung der Fachleute handelt es sich bei RT um einen „Putinschen“ Propaganda-Sender. Propaganda ist eine gefährliche Waffe in der Psychologischen Kriegsführung. **Ziel**

von Propaganda ist es, den Verstand zu vernebeln und die Seele zu vergiften. Im zweiten Weltkrieg wurde diese Waffe von den Kriegsparteien vielfältig eingesetzt. Selbst in Witzen wurde über die Macht des Humors wussten auch die Nazis Bescheid und fürchteten sie dementsprechend. Es wurden sogar Gesetze gegen Witze über den "Führer" und die NSDAP erlassen. **Erinnert sehr an die russische neuere Gesetzgebung unter Putin.**

Treffen sich ein Internist und ein Psychiater. Der Psychiater grüßt: "Heil Hitler!" Darauf der Internist: "Heil du ihn! Du bist doch der Irrenarzt!"

Wie das nebenstehende Bild zeigt, gab es



natürlich auch Gegenpropaganda.

An den Grundsätzen von Propaganda als eine ganz besondere Waffe in der psychologischen Kriegsführung hat sich nichts geändert. Nur die Verbreitung findet heute in einer schnelleren und durch Algorithmen gezielteren Weise statt. In der digitalen Welt von heute ist die gesamte Bundesrepublik ein einziger Stammtisch, vor allem in den Chatgruppen der Messengerdienste.

Als „Erfinder“ der Propagandamanipulation gilt der Renaissance-Philosoph Machiavelli. Was er geschrieben hat liest sich heute wie ein Drehbuch für den Angriff auf die Ukraine. „Um gegen pflichtvergessene Fürsten – in unserem Fall: „eine korrupte Nazibande“ – und Italien – in unserem Fall Russland – wieder mächtig zu machen muss man sich auf die vermeintliche bessere glorreiche Vergangenheit und eine strenge Staatsräson berufen und hart durchgreifen. Nicht zögern, sondern machen. Schnelle militärische Interventionen statt diplomatischer Lösungen. Warum dafür nicht einen Notstand konstruieren, der auch ungesetzliches Handeln erforderlich macht? Und wenn man schon dabei ist das eigene Volk zu belügen, kann man auch Verträge brechen, die für einen nutzlos geworden sind.

Diese Maßnahmen hat Machiavelli damals vorgeschlagen, um unfähige Politiker und Fürsten abzusetzen. Erfolgreiche Politik beruht auf kunstvollen Betrug. Der vollendete Politiker, so fordert Machiavelli, muss sich mal martialisch zeige, mal pazifistisch geben, mal als fürsorgender Landesvater auftreten, mal als strenger zu Disziplin und Verzicht fordernder Herrscher.

Mit anderen Worten: Putin hat das Werk des Meisters der Manipulation offensichtlich genau studiert.